

Bilanz und Aufgaben der Initiative „Neue Entspannungspolitik JETZT!“

1.) Rolle und künftige Aufgaben (Informationen zur Vorgeschichte/Bilanz siehe 2.)

Die Initiative „Neue Entspannungspolitik JETZT!“ will durch Informationen, Internet-Vernetzung und persönliche Kontakte aus unserem Unterstützerkreis helfen, *Brücken zwischen Zivilgesellschaft und etablierter Politik/ Fraktionen und Parteien* zu bauen und im Dialog miteinander *konkrete Schritte zur Entspannungspolitik beraten und entwickeln*.

Die Initiative ist *international gut vernetzt* und stützt sich bei der Informationsarbeit z.B. auf ICAN, IPPNW, andere Gruppen, internationale Informationsdienste und Institute aus dem internationalen Unterstützerkreis. Mit der US-Wochenzeitung *The Nation*, dem *European Leaders Network (ELN)*, dem *Parlamentarischen Netzwerk für Nukleare Abrüstung und Nichtverbreitung (PNND)* und anderen arbeiten wir bei der bei der Verbreitung von deutschen Ausgaben einiger ihrer Statements und Diskussionsbeiträge zusammen.

Schwerpunkt der ist nicht die Organisation von Veranstaltungen oder Kundgebungen, sondern in erster Linie die *Unterstützung der Debatte zwischen Zivilgesellschaft und Politik* über eine neue Entspannungspolitik durch Bereitstellung von „Information über Initiativen, Artikel und Stellungnahmen aus Deutschland und anderen Ländern zu den Themenbereichen: Entspannungspolitik / Rüstung und Rüstungskontrolle / Krisen und Konflikte / UN und OSZE“ etc.

Die Initiative kann und will also keinesfalls mit den am Thema arbeitenden Organisationen oder anderen Initiativen konkurrieren, sondern will ÜBER sie informieren, IHNEN Infos - (per Vernetzung / Homepage und Rundbriefe) zur Verfügung stellen und sie in Zukunft auch z.B. mit dem aufzubauenden „Rednerpool“ unterstützen.

*Im März 2019 möchte die Initiative auf einem Planungstreffen in Berlin gemeinsam mit Initiatoren und Unterstützern über Gestaltung der **künftigen Arbeit und Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung** beraten, u.a. bei der Vermittlung von Informationen und Dialogen über*

- Städtepartnerschaften mit Russland und anderen zentral- und osteuropäischen Staaten, den Abbau der Konfrontation, den Aufbau von Gesprächskreisen, vertrauensbildende Maßnahmen und Abrüstungsschritte,
- Einladung z.B. von ICAN in Gremien der Parteien, der Fraktionen und des Bundestages,
- Unterstützung von ICAN und der MAYORS FOR PEACE in der Unterstützung des UN-Atomwaffenverbots
- Forderung des **Abzugs der Nuklearwaffen** aus Deutschland, statt der „Modernisierung“ der deutschen Trägermittel (Kampfflugzeuge) sowie der taktischen US-Nuklearwaffen in Deutschland und Europa,
- Erhalt und Weiterentwicklung des INF-Vertrages und anderer Rüstungskontrollabkommen,
- Stopp weiterer Aufrüstung und Durchsetzung von ernsthaften Schritten zur Abrüstung und Rüstungskontrolle.

2.) Hintergrund der Initiative „Neue Entspannungspolitik JETZT!“

Vorgeschichte der Initiative

Nach seiner letzten Rede anlässlich einer Buchvorstellung in Moskau und Diskussion mit Mikhail Gorbatschow im Juli 2015, verabredete Egon Bahr ein Arbeitstreffen für Ende August 2015, um die Werbung für eine „neue Entspannungspolitik“ z.B. durch Nutzung des Internets zu beraten. Träger könnten Unterstützern des Berliner Appells (den im Mai 2015 u.a. auch Reiner Hoffmann unterzeichnet hatte) und des Willy-Brandt-Kreises sein.

Durch Egon Bahrs Tod Mitte August fiel das Treffen aus, aber im Sinne der Verabredung traf sich eine Gruppe aus Berliner Appell und Willy Brandt Kreis im Oktober 2015 und veröffentlichte eine „gemeinsame Erklärung“. <http://www.paxchristi.de/meldungen/view/5770259873136640>

Eine kleine Gruppe mit Wolfgang Biermann, Peter Brandt, und Uli Frey bekam den Auftrag, daraus einen Entwurf für den Internetauftritt als – überparteiliche – Initiative zu machen.

Zwischenbilanz der Initiative:

1. Wir meldeten eine Internetadresse an (www.neue-Entspannungspolitik.berlin) und verfassten im Sommer 2016 für das „Editorial“ einen Textentwurf, den wir mit einer Reihe von „Initiatoren“ abstimmten. Im August 2016 unterzeichneten die Initiatoren (aus Gewerkschaften, Kirchen, Friedensgruppen, IPPNW, ICAN, Ostausschuss der Wirtschaft und aus den USA Daniel Ellsberg) das „Editorial“ für den Aufbau der Homepage. Titel: „Die Spirale der Gewalt beenden – für eine neue Friedens- und Entspannungspolitik JETZT!“
2. Als wir Freunde aus Deutschland und den USA um – technische – Unterstützung baten beim Aufbau der Info-Homepage, erhielten wir eine unerwartet große Resonanz auch aus den USA. Ihr Vorschlag: *Macht daraus einen „transatlantischen Appell“ der Zivilgesellschaft* auf beiden Seiten des Atlantik ! Bis Anfang Dezember hatten rund 200 meist prominente Erstunterzeichner aus USA und Europa unterzeichnet. Eine Reihe von Organisationen, Kirchengruppen usw. hatten sich erstmals diesem „Bündnis“ angeschlossen.
3. Diese Bemühungen In den USA hatte „The Nation“ am 06.12.2016 über die Initiative „Détente NOW!“ berichtet, eine Zeitung, die auch über einen vielbesuchten Internetauftritt verfügt.
4. Trotz einer „kleinen“ Pressekonferenz im Bundestag am 16.12.2016 und der Unterstützungserklärung des DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann fiel das mediale Echo in Deutschland weitgehend aus. Eine Ausnahme bildete die „Magdeburger Volksstimme“ mit einem Bericht über die INEP-Teltschik-Erklärung zum 08.05.2017. Zudem gab es einige Video- und Podcastberichte in „Russland.news“ (die nicht mit von Russland finanzierten Einrichtungen verwechselt werden sollte).
5. Trotzdem: Nach der Verbreitung der Stellungnahmen des DGB-Vorsitzenden und der internationalen Ärzteorganisation IPPNW zur Unterstützung Aufrufs im Internet erklärten mehr als 1.500 Persönlichkeiten aus Gewerkschaften, Parteien, Bundestag, Kirchen, Kultur, Ärzte und Wissenschaftler (rund 400 aus USA) ihre persönliche Unterstützung.
6. Im April 2017 hat unsere Redaktionsgruppe begonnen, eine Info-Seite www.neue-Entspannungspolitik.berlin aufzubauen. Seitdem wird der Appell in deutscher, englischer und russischer Sprache verbreitet. Inzwischen ist die Forderung „Entspannungspolitik JETZT!“ von vielen Gruppen übernommen worden.
7. Am 01.09.2017 riefen wir gemeinsam mit den NaturFreunden, IPPNW und ICAN in Kooperation mit ver.di Berlin-Brandenburg, DGB Berlin-Brandenburg, IG-Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, GEW Landesverband Berlin, zur Kundgebung zum Antikriegstag 1. September 2017 vor dem Brandenburger Tor auf – Hauptredner: ver.di-Vorsitzender Frank Bsirske, Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein u.a. mit künstlerischer Begleitung durch Bente Kahan: [Dokumentation: Antikriegstag 2017](#)
8. Als Beitrag zur friedenspolitischen Debatte nach den Bundestagswahlen organisierten wir mit dem Darmstädter Signal, der IPPNW und einem Vertreter der Erstunterzeichner aus den USA, Ray McGovern, am 13.-15. Oktober 2017 in Königswinter eine gemeinsame Tagung zum Thema: „Neue Entspannungspolitik jetzt! Zivilgesellschaft – Politik - Streitkräfte“: [Tagungsband: „Neue Entspannungspolitik jetzt!“](#) .
9. Mitte Oktober 2017 unterstützte unsere Initiative mit einer Reihe von Erstunterzeichnern den Aufruf „Abrüsten statt Aufrüsten“, im November beschloss der Berliner SPD-Landesparteitag anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises an ICAN die Unterstützung des Atomwaffenverbots sowie der Aufrufe "Neue Entspannungspolitik JETZT!“ und „Abrüsten statt Aufrüsten“.
10. Im Herbst 2018 gab es die erste Gründung einer regionalen Gruppe „Initiative Neue Entspannungspolitik JETZT!“ in Nürnberg. Weitere Gründungen sind in der Diskussion. Zur gleichen Zeit startete der Appell von neun ehemaligen SPD-Parteivorsitzenden und vier ehemalige Bundesminister*innen *„Kein neues atomares Wettrüsten in Europa! - Für einen neuen Anlauf zur Rüstungskontrolle und Abrüstung“*.

Für die Redaktion der Initiative "Neue Entspannungspolitik JETZT!": *Wolfgang Biermann, Niels Dubrow, Frieder Schöbel*